

Freitag den 7. Dezember 1877.

(4919—2) Nr. 6826.

Studentenstipendien.

Vom Beginne des ersten Semesters des Schuljahres 1877/78 kommen nachstehende Studentenstipendien zur Besetzung:

1.) Der dritte Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Georg Gollmayer'schen Studentenstiftung jährlicher 81 fl. 28 kr.

Auf diesen haben Anspruch arme wohlgefitzte Studierende aus Oberkrain. — Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöfl. Ordinariate in Laibach zu.

2.) Der erste Platz der von der Volksschule ab unbeschränkten Josefa Zalen'schen Studentenstiftung jährlicher 51 fl. 68 kr.

Auf diesen haben Anspruch Schüler und Studenten, die der Stifterin Josefa Zalen und ihrem verstorbenen Manne Simon Zalen verwandt sind, in Ermanglung solcher aber sittlich brave Studierende, deren Vater ein Bürger oder Bauer und ein geborner Krainer ist. — Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöfl. Ordinariate in Laibach zu.

3.) Der erste Platz der vom Gymnasium ab auf die Studien in Laibach beschränkten Polidor Montegnana'schen Studentenstiftung jährlicher 73 fl. 78 kr.

Auf selben haben Anspruch arme Studierende in Laibach überhaupt.

4.) Der zweite Platz der nach absolviertem Gymnasium auf die Theologie beschränkten Anton Talmitscher v. Thalberg'schen Studentenstiftung jährlicher 103 fl. 66 kr.

Auf selben haben vorzugsweise Anspruch Abkömmlinge der drei Schwestern des Stifters, sodann andere Aspiranten, speziell aus dem Aloisianum. — Das Präsentationsrecht steht dem hiesigen Domcapitel zu.

Bewerber um diese Stipendien haben ihre mit dem Tauffcheine, dem Dürftigkeits- und Zuspensungszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Schulsemestern, und im Falle als sie das Stipendium aus dem Titel der Anverwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche bis

24. Dezember 1877

im Wege der vorgesezten Studiendirection hieher zu überreichen.

Laibach am 24. November 1877.

K. k. Landesregierung.

(4917—3) Nr. 10,264.

Adjutenstiftung.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gegeben, daß aus der Adjutenstiftung des Herrn Erasmus Grafen Lichtenberg für angehende Staatsbeamte aus adeligen Familien, und zwar für Auscultanten und Conceptspracticanten ein Adjutum im jährlichen Betrage von 700 fl. ö. W. zu verleihen ist, dessen Betrag, wenn ein Bewerber glaubwürdig darthun sollte, daß seine Eltern, ohne sich wehe zu thun, nicht vermögen, ihm eine Beihilfe auch nur von 100 fl. zu geben, oder wenn er elternlos ist, daß die Einkünfte seines Vermögens nicht einmal 100 fl. erreichen, im Falle der Zulänglichkeit des Stiftungsfondes auf jährliche 800 fl. erhöht werden könnte.

Zur Erlangung des Adjutums sind vorzugsweise Verwandte des Stifters, dann Söhne aus dem Adel des Herzogthums Krain, in deren Ermangelung auch Söhne aus dem Adel der Nachbarländer Steiermark und Kärnten und in deren Ermangelung aus allen übrigen deutsch-erbländischen Provinzen berufen. Söhne aus dem landständischen Adel sind dem übrigen Adel und Auscultanten den Conceptspracticanten vorzuziehen.

Die Bewerber haben ihre mit den Zeugnissen über die vollendeten juridisch-politischen Studien, mit den Anstellungsdekreten und mit den gesetzmäßigen Ausweisen über ihre allfällige Verwandtschaft, über ihren Adel und ihre Landsmannschaft belegten Gesuche durch ihre vorgesezten Behörden bis

15. Jänner 1878

bei diesem k. k. Landesgerichte zu überreichen.

Laibach am 20. November 1877.

(4918—3) Nr. 3650.

Amtdiener-Stelle.

Bei diesem Landesgerichte ist eine Amtdienerstelle mit dem Gehalte jährlicher 300 fl. und dem Vorrückungsrechte in 350 fl. nebst Activitätszulage und dem Rechte zum Bezuge der Amtskleidung in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle oder um die hiergerichts etwa erledigt werdende Dienergehilfenstelle oder um jene eines Amtdieners bei einem k. k. Bezirksgerichte haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen die Kenntnis beider Landessprachen in Wort und Schrift nachzuweisen ist, bis

28. Dezember 1877

hieramts einzubringen.

Anspruchsberechtigte Militärbewerber werden auf die Bestimmungen des Gesetzes vom 19. April 1872, Z. 60, und die Verordnung vom 12. Juli 1870 (Z. 98 R. G. Bl.), gewiesen.

Laibach am 26. November 1877.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(4948—2) Nr. 6350.

Kundmachung.

Von der k. k. Bezirkshauptmannschaft Tschernembl wird hiemit kund gemacht, daß der Vertheilungsausweis über die Antheile an den nachstehenden, auf Kriegsprästationen Bezug habenden Obligationen der Notenrente, als:

Nr. 47,463 per 50 fl., Nr. 90,024 pr. 10 fl., Nr. 90,025 per 10 fl., lautend auf die Unterthanen des Pfarrhofes Weiniz; Nr. 54,543 per 50 fl., lautend auf den Pfarrhof Weiniz pro rusticali; dann Nr. 25,107 per 4750 fl., lautend auf die Herrschaft Pölland pro rusticali mit dem Theilbetrage per 1284 fl., auf die Unterthanen der Herrschaft Pölland mit dem Theilbetrage per 2989 fl. 96 kr., auf das Gut Semitsch pro rusticali mit dem Theilbetrage per 64 fl. 84 kr., auf den Pfarrhof Semitsch pro rusticali mit dem Theilbetrage per 179 fl. 55 kr., auf die Unterthanen des Pfarrhofes Semitsch mit dem Theilbetrage pr. 60 fl. und auf die Unterthanen des Gutes Ollughof und Dule mit dem Theilbetrage pr. 171 fl. 65 kr. nebst den anerlaufenen Zinsen und Zinseszinsen bei derselben amtlich ausliegt.

Hievon werden die Privattheilnehmer und deren bekannte Rechtsnachfolger, als welche jedoch ohne besonderen Erwerbstitel die gegenwärtigen Gutsbesitzer nicht angesehen werden können, mit dem Beisatze verständiget, daß innerhalb des Termines

von 45 Tagen

allfällige Beschwerden und Antheilsansprüche bei dieser Bezirkshauptmannschaft unter Beibringung der Beweise des ursprünglichen Beitrages oder der Rechtsnachfolge in den Antheil eines Prästanten um so gewisser anzubringen sind, als widrigens die Vertheilung der Kapitals- und Zinsbeträge nach dem amtlichen Ausweise erfolgen würde.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Tschernembl am 28. November 1877.

(5063—1)

Nr. 704.

Lehrerstelle.

An der neu errichteten einklassigen Volksschule in Waltendorf ist die Lehrerstelle mit dem Jahresgehälte von 450 fl. und dem Genusse der freien Wohnung in Erledigung gekommen.

Bewerber um diesen Posten haben ihre gehörig dokumentierten Gesuche, und zwar jene, welche schon angestellt sind, im Wege der vorgesezten Behörde, bis 20. Dezember l. J.

an den verstärkten Ortsschulrath in Waltendorf zu überreichen.

k. k. Bezirksschulrath Rudolfswerth am 4ten Dezember 1877.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender:
Gfel m. p.

(4829—3)

Nr. 898.

Lehrerstelle.

An der dreiklassigen Volksschule in St. Barthelmä ist eine Lehrerstelle mit dem Gehälte von 500 fl. zu besetzen.

Die gehörig instruierten Gesuche sind im vorgeschriebenen Wege bei dem Ortsschulrath längstens bis Ende Dezember l. J.

zu überreichen.

Der Concurus wird auch auf Lehrerinnen ausgedehnt.

Vom k. k. Bezirksschulrath Gurtfeld am 16. November 1877.

Der Vorsitzende: Schönwetter.

(5004—3)

Nr. 8326.

Postexpedientenstelle.

Die Postexpedientenstelle in Altenmarkt bei Pölland, womit die Jahresbestallung pr. 150 fl., das jährliche Amtspauschale pr. 40 fl. und das Jahrespauschale pr. 365 fl. für die Unterhaltung des täglichen Botenganges zwischen Altenmarkt nach Tschernembl verbunden ist, ist gegen Dienstvertrag und Caution pr. 200 fl. zu besetzen.

Die Bewerber haben in ihren längstens binnen drei Wochen bei der gefertigten Direction einzubringenden Gesuchen das Alter, ihr sittliches Wohlverhalten, die genossene Schulbildung, die bisherige Beschäftigung und die Vermögensverhältnisse sowie auch nachzuweisen, daß sie in der Lage sind, ein zur Ausübung des Postdienstes vollkommen geeignetes Lokale beizustellen.

Nachdem übrigens vor dem Dienstantritte die Prüfung aus den Postvorschriften zu bestehen ist, so haben die Bewerber ferner auch anzugeben, bei welchem Postamte sie die erforderliche Praxis zu nehmen wünschen.

Triest am 28. November 1877.

K. k. Postdirection.

(5001—3)

Nr. 6903.

Verlautbarung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gegeben, daß die auf Grundlage der behufs **Anlegung des neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Feldsberg** gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, den Copien der Katastralmappen und den Erhebungsprotokollen bei dem Gemeinde-Amte in Politz zur allgemeinen Einsicht ausliegen.

Falls gegen die Richtigkeit der Besitzbogen welche Einwendungen erhoben werden, wird die Vornahme der weitem Erhebungen

am 15. Dezember 1877

in Feldsberg vormittags 9 Uhr stattfinden.

k. k. Bezirksgericht Sittich am 2. Dezember 1877.

(5071—1) Nr. 10,893.

Concurs-Eröffnung

über das Vermögen der Firma Georg Lercher, Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung in Laibach.

Vom dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche, dann über das in den Ländern, in welchen die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des im Handelsregister für Einzelfirmen unter der Firma Georg Lercher, Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung in Laibach, eingetragenen Firma-Inhabers Georg Lercher der Concurs eröffnet, zum Concurskommissär der k. k. Landesgerichtsrath Herr Franz Ročevar, mit dem Amtsfize zu Laibach, und zum einstweiligen Masseverwalter der Advokat Herr Dr. von Schrey in Laibach bestimmt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der zu diesem Ende auf den 20. Dezember 1877,

vormittags 9 Uhr, im Amtsfize des Concurskommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines anderen Masseverwalters und eines Stellvertreters derselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis zum

6. Februar 1878 bei diesem Gerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachteile zur Anmeldung und in der auf den

13. Februar 1878 vormittags 9 Uhr in Laibach, vor dem k. k. Concurskommissär angeordneten Liquidierungstagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei der allgemeinen Liquidierungstagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, welche bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.

Laibach am 6. Dezember 1877.

(5021—1) Nr. 10,180.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur für Krain (nom. des hohen k. k. Aerrars) gegen Andreas Grimscheg von Großmaierhof wegen 179 fl. 75 kr. die mit dem Bescheide vom 19ten

August 1877, Z. 7747, auf den 23sten Oktober 1877 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 31 ad St. Martin auf den

20. Dezember 1877, vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 24. Oktober 1877.

(5035—1) Nr. 9760.

Uebertragung**dritter exec. Feilbietung.**

Die mit dem Bescheide vom 15. Juni 1877, Z. 5716, auf den 3. Oktober 1877 angeordnet gewesene dritte exec. Realfeilbietung gegen Martin Remanič von Mötting wegen schuldigen 109 fl. s. A. wird auf den

19. Dezember 1877

übertragen.

R. k. Bezirksgericht Mötting am 5. Oktober 1877.

(4989—3) Nr. 9364.

Uebertragung**dritter exec. Feilbietung.**

Die mit dem Bescheide vom 6. Juli 1877, Z. 6539, auf den 21. September 1877 angeordnet gewesene dritte exec. Realfeilbietung gegen Georg Zurašič von Otlug wegen schuldigen 95 fl. s. A. wird auf den

14. Dezember 1877

übertragen.

R. k. Bezirksgericht Mötting am 24. September 1877.

(4987—3) Nr. 9330.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kapelle von Mötting die exec. Versteigerung der dem Ivo Horvat von Duharje Nr. 12 gehörigen, gerichtlich auf 970 fl. geschätzten Realität der D. R. D. Com-menda Mötting, sub Extr.-Nr. 2 der Steuergemeinde Radowitz, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

12. Dezember 1877,

die zweite auf den

13. Jänner

und die dritte auf den

15. Februar 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Gerichteslokale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting am 19. September 1877.

(4864—3) Nr. 6153.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub tom. V, fol. 105 vorkommende, auf Mathas Madronič aus Schweinberg vergewährte, gerichtlich auf 811 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Josef Kapš von Unterberg, zur Einbringung der Forderung aus dem gerichtlichen Vergleich vom 23. August 1870, Z. 4623, per 75 fl. sammt Anhang, am

14. Dezember 1877 und

10. Jänner 1878

um oder über dem Schätzungswert und am

22. Februar 1878

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 5. Oktober 1877.

(4962—2) Nr. 1670.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird mit Bezug auf das Edict vom 25sten September 1877, Z. 1297, bekannt gegeben, daß in der Executionssache des k. k. Hauptsteueramtes Rudolfswerth gegen Michael Turk von Rudolfswerth pcto. Steuerrückstandes pr. 36 fl. 24 1/2 kr. am

21. Dezember 1877,

vormittags um 10 Uhr, im diesgerichtlichen Rathssaale zur dritten Feilbietung der Realitäten sub Ref.-Nr. 165 und 167/1 ad Stadt Rudolfswerth, geschätzt auf 2800 fl., geschritten werden wird.

Rudolfswerth am 27. November 1877.

(4930—2) Nr. 5434.

Executive**Forderungs-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna und des Valentin Polak (durch Dr. Mencinger) die exec. Feilbietung der dem Maria Susteršičschen Verlass von Krainburg gehörigen, gerichtlich auf 30 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Grundbuchs-Nr. 10 vorkommenden Realität wegen schuldigen 1900 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

24. Dezember 1877,

die zweite auf den

24. Jänner

und die dritte auf den

25. Februar 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 20. August 1877.

(4990—2) Nr. 8994.

Erinnerung

an Jakob Mihelič von Semitsch, unbekanntem Aufenthalte.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird dem Jakob Mihelič von Semitsch, unbekanntem Aufenthalte, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Anton Hönigsman von Semitsch die Klage vom 11. September 1877 pcto. 64 fl. c. s. c. angestrebt, worüber die Tag-satzung hiergerichts am

21. Dezember 1877,

vormittags um 8 Uhr, angeordnet wird.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Josef Pochlin von Mötting als Kurator ad actum bestellt.

Jakob Mihelič wird hievon zu dem Ende verständigt, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Mötting am 16. September 1877.

(4009—3) Nr. 25,166.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem am 24. März 1877 zu Log verstorbenen Kaiserlicher Michael Plestenjal.

Vom dem k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 24. März 1877 zu Log verstorbenen Kaisers Michael Plestenjal eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche

den 13. Dezember 1877,

vormittags um 9 Uhr, in der Notariatskanzlei des k. k. Notars Herrn Dr. Barthelma Suppanz in Laibach (Deutsches Haus) zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich bei dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlen der angemeldeten Forderung erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

R. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 22. November 1877.

(5013—2) Nr. 10,135.

Reassumierung**dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executions-sache des k. k. Steueramtes Adelsberg (nom. des hohen k. k. Aerrars) gegen Anton Lufčič von Oberkoshana wegen 156 fl. 2 kr. die mit dem Bescheide vom 13. Oktober 1875, Z. 8198, auf den 12. Juli 1876 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 726 ad Adelsberg auf den

20. Dezember 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang im Reassumierungswege angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 22. Oktober 1877.

(5016—2) Nr. 10,138.

Reassumierung**dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executions-sache des k. k. Steueramtes Adelsberg (nom. des hohen k. k. Aerrars) gegen Josef Štebel von Neverte Nr. 2 wegen 72 fl. 60 kr. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 10ten Juli 1876, Z. 6136, auf den 14. November 1876 angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 2 ad Jablanitz auf den

19. Dezember 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang im Reassumierungswege angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 22. Oktober 1877.

(5015—2) Nr. 10,136.

Reassumierung**dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executions-sache des k. k. Steueramtes Adelsberg (nom. des hohen k. k. Aerrars) gegen Barthelma Štavanja von Graz Nr. 4 wegen 115 fl. 56 1/2 kr. die mit dem Bescheide vom 23. Mai 1876, Z. 4768, auf den 5ten Dezember 1876 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 3 ad Prem auf den

20. Dezember 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang im Reassumierungswege angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 22. Oktober 1877.

(5050-1) Nr. 9187.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Georg Joanc, Agnes Joanc, Marianna Pirnat und Margaretha Joanc von Großpölland und Maria Klube von Reifnitz und deren allfällige Erben und Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird denselben hiemit erinnert, daß ihnen zur Empfangnahme der für sie bestimmten Realfeilbietungsdrubriken vom Bescheide 26. Oktober 1877, Z 8403, betreffend die exec. Feilbietung der dem Georg Joanc von Großpölland Nr. 28 gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 731 ad Herrschaft Auersperg, Franz Andolsel, Gemeindevorsteher von Großpölland, als Kurator ad actum bestellt, dekretiert und ihm obige Rubriken zugestellt worden sind.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 28sten November 1877.

(5034-1) Nr. 9285.

Erinnerung

an die Erben des Niko Cajner von Kalouz Nr. 11, unbekanntem Aufenthaltes. Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird den Erben des Niko Cajner von Kalouz Nr. 11, unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Kapelle von Mötting die Klage de praes. 18. September 1877, Z 9285, pcto. 72 fl. c. s. c. angestrengt, worüber die Tagssagung hiergerichts auf den 21. Dezember 1877,

vormittags um 9 Uhr, angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Josef Hochlin von Mötting als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und den Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting am 10. Oktober 1877.

(5039-1) Nr. 9632.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Giovanni Franc von Mötting die exec. Versteigerung der dem Anton Teriel von dort gehörigen, gerichtlich auf 1216 fl. geschätzten Realitäten sub Extr.-Nr. 181, 182, 183, 645 und 470 der Steuergemeinde Mötting bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

21. Dezember 1877, die zweite auf den

21. Jänner und die dritte auf den

22. Februar 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Gerichtstokale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintan gegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting am 30. September 1877.

(5038-1) Nr. 11,096.

Neuerliche Relicitation.

Die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 1. Mai 1877, Z. 4387, angeordnet gewesene und sohin sistierte Relicitation in der Executionsache der Anna Blut von Dmota gegen Mathias Derganc von Oberlase wird auf den

24. Dezember 1877, vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang neuerlich angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Mötting am 14. November 1877.

(5036-1) Nr. 9885.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 24. Juli 1877, Z 7186, auf den 10. Oktober 1877 angeordnet gewesene dritte exec. Realfeilbietung gegen Johann Melleschel von Vinomer wegen schuldigen 260 fl. 50 kr. f. A. wird auf den

19. Dezember 1877 übertragen.

R. k. Bezirksgericht Mötting am 14. Oktober 1877.

(5037-1) Nr. 9843.

Uebertragung

executiver Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 11ten August 1877, Z. 7843, auf den 19ten Oktober, 21. November und 21. Dezember 1877 angeordneten Realfeilbietungen in der Executionsache des Johann Klementz von Maline gegen Georg Kočevar von Kleinkoze pcto. 78 fl. 33 kr. c. s. c. werden mit dem vorigen Anhang auf den

19. Dezember 1877, 19. Jänner und

17. Februar 1878 übertragen.

R. k. Bezirksgericht Mötting am 6. Oktober 1877.

(5002-1) Nr. 6050.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht, daß zur in der Executionsache des Dr. Karl Ahazhizh von Laibach gegen Margareth Smul von Bir pcto. 3000 fl. mit dem Bescheide vom 12. Oktober 1877, Z. 5215, auf heute angeordneten ersten exec. Realfeilbietung kein Kaufslustiger erschienen ist, daher nunmehr zu der zweiten auf den

24. Dezember 1877 angeordneten Feilbietung mit dem frühern Anhang geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Egg am 24. November 1877.

(4931-1) Nr. 6075.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Simon Zupan (durch Dr. Mencinger) die exec. Versteigerung der dem Martin Zupan von Oberfeld gehörigen, gerichtlich auf 1805 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Michelfetten sub Urb.-Nr. 103, Einl.-Nr. 567, wegen schuldigen 100 fl., 90 fl. und 50 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

7. Jänner, die zweite auf den

7. Februar und die dritte auf den

7. März 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 6. September 1877.

(5008-1) Nr. 26,133.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei Paul Cerne von Rudnik mit Hinterlassung eines unförmlichen Testaments gestorben, in welchem er mit Uebergehung seiner Tochter erster Ehe, Katharina Savirsel, seine Kinder zweiter Ehe zu Erben einsetzte.

Da dem Gerichte der Aufenthaltsort der Katharina Savirsel unbekannt ist, wird dieselbe aufgefunden, sich binnen Einem Jahre von dem unten gesetzten Tage bei diesem Gerichte zu melden und die Erbsklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem Kurator Herrn Dr. Franz Munda abgehandelt werden würde.

R. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 23. November 1877.

(5017-1) Nr. 10,139.

Reassumierung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsache des k. k. Steueramtes Adelsberg (nom. des hohen k. k. Aerars) gegen Franz Schantel von Veleto Nr. 17 und 19 wegen 114 fl. 51 1/2 kr. die mit dem Bescheide vom 6. Februar 1877, Z. 1486, auf den 18. Mai und 19. Juni l. J. angeordnet gewesene und sohin sistierte zweite und dritte exec. Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 97 ad Ruegg auf den 19. Dezember 1877 und auf den

19. Jänner 1878, vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang im Reassumierungswege angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 22. Oktober 1877.

(5014-1) Nr. 10,691.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß Anton Prijatelj von Adelsberg sub praes. 10. September 1877, Z. 8498, die Klage gegen Anton Loušin von Ulača pcto. 12 fl. 10 kr. eingebracht habe, worüber die Tagssagung auf den

16. Jänner 1878, vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang des § 28 des Bagatellverfahrens angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten unbekannt ist, wurde demselben Herr Dr. Eduard Feu, Advokat in Adelsberg, als Kurator ad actum bestellt, wovon Anton Loušin verständigt wird, damit er zur Tagssagung erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen könne.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 7. November 1877.

(4982-2) Nr. 8253.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Raudel von Erniwerh die exec. Versteigerung der dem Johann Badnal von Erniwerh gehörigen, gerichtlich auf 620 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Bilschgraz sub tom. I, fol. 224, Ref.-Nr. 199 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör bewilliget und hiezu eine Feilbietungs-Tagssagung auf den

19. Dezember 1877, vormittags von 9 bis 12 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 17. November 1877.

(4963-3) Nr. 1668.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird mit Bezug auf das Edict vom 25sten September 1877, Z. 1284, bekannt gegeben, daß in der Executionsache des k. k. Hauptsteueramtes Rudolfswerth gegen Wilhelm, resp. Franz Rauber pcto. 71 fl. 21 1/2 kr. am

21. Dezember 1877, vormittags um 10 Uhr, im diesgerichtlichen Rathssaale zur dritten Feilbietung des auf 686 fl. geschätzten, in Rudolfswerth gelegenen Hauses sub Ref.-Nr. 182 ad Stadt Grundbuch Rudolfswerth geschritten wird.

Rudolfswerth am 27. November 1877.

(4952-3) Nr. 23,129.

Uebertragung

exec. Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Bucelj von Großschiz (durch Dr. Mosch) die Uebertragung der exec. Versteigerung der dem Josef Mechle von Udje gehörigen, im Grundbuche Gutensfeld sub Urb.-Nr. 57 vorkommenden Halbhube und der im Grundbuche Auersperg sub Urb.-Nr. 152, Ref.-Nr. 378 vorkommenden Parzellen: Wald „bukovje“ und Wiese „za jakevco“, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

15. Dezember 1877, die zweite auf den

16. Jänner und die dritte auf den

16. Februar 1878, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet worden.

R. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 15. Oktober 1877.

(4954-3) Nr. 18,194.

Reassumierung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 17. März 1877, Z. 6591, bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die mit Bescheid vom 17. März 1877, Z. 6591, bewilligte und mit Bescheid vom 4. Juni 1877, Z. 12,813, sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Anton Jitnik von Groditz gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 392/A, Ref.-Nr. 160, tom. IV, fol. 16 ad Auersperg, im Werthe pr. 336 fl. 40 kr., reassumiert, und wird die Tagssagung auf den

15. Dezember 1877, vormittags um 11 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet.

R. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 12. August 1877.

(4951-3) Nr. 11,575.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Kuvler, Tabulargäubigers der Realität sub Urb.-Nr. 52 ad Strobelhof, die neuerliche Feilbietung der dem Josef Bezlej, resp. dessen Verlass, gehörig gewesenen, von Johann Drobnič laut Vicitationsprotokolle vom 17. Oktober 1874 um den Meistbot von 1200 fl. erstandenen, auf 1546 fl. bewerteten, nun an dessen Rechtsnachfolgerin Maria Bezlej übergegangenen, zu Biče sub Urb.-Nr. 52, tom. III, fol. 739 ad Strobelhof gelegenen Realität, ausschließlich der insolge der Kaufverträge vom 17. Mai 1872 hievon wegverkauften abgetrennten Parzellen, auf Kosten und Gefahr des Erstehers, resp. dessen Rechtsnachfolgerin Maria Bezlej, bewilliget und zu deren Vornahme die Tagssagung auf den

15. Dezember 1877, vormittags von 9 bis 12 Uhr, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei dieser Feilbietung um jeden Preis hintangegeben werden wird.

R. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 17. Juni 1877.

Woll-, Tapissier- und Galanteriewaren-Fabrigung.

Vordruckerei.

Maria Drenik

zeigt höflichst an, daß sie eine (4623) 12-6

Vordruckerei

mit zahlreichen und geschmackvollen Modellen eingerichtet hat, und recom-
mandiert sich zu geehrten Aufträgen.
Gleichzeitig empfiehlt sie zu den billigsten Preisen das reiche
Lager feiner Stickereien und Stickmuster,
alle Gattungen und Schattierungen von **Wolle**, alle Arten **Schafwollgarne**,
Zwirn und **Seiden** in Spulen und Strähnen, **Gäfel-** und **Strickbaumwolle**,
Stickmaterial in Seide, Chenillen, Gold und Perlen, **Wignardie**, **Point-**
lace, **Röh-**, **Gäfel-**, **Strick-** und **Requaden** feinsten Qualität aus Stahl,
Wern und **Holz**, **Schnüre**, **Knöpfe**, **Colarperlen** u. dgl. mehr; dann **Leder-**
waren, **Holz-** und **Galanterie-Gegenstände**, **Rippfagen** und **Bijouterien**
neuester Muster in großer Auswahl und sehr preiswürdig, nebst **Schreib-**
material.
Montierungen und auswärtige Bestellungen werden prompt
besorgt.

Verkaufslokale:
Laibach, Congregplatz Nr. 32, nächst der Klosterfrauen-Kirche.

Schreibmaterial.

Bijouterien - Gold - Silber - Schmuck

Aufwurf!

Der Wohlthätigkeits-Bazar in Wien

berängert zur Unterstützung für die durch den russisch-türkischen Krieg verarmten Familien folgende Gegenstände, welche zu Weihnacht in keiner Familie fehlen dürfen um den fabelhaftesten Preis von nur

5 fl. 25 kr. ö. W.

Die Gegenstände sind:

- 1 niedliches elegantes Kleider, auf west-
- dem sehr Knaben und Mädchen die
- lebhaften Spiele können.
- 1 Wiener Puppentheater, wo gleich
- im ersten Akte der Festen den Ju-
- den erfüllt.
- 25 Brillant-Grüßbaum-Decorationen.
- 25 Stimmungs-Schiffbaumterzen.
- 25 Brillant-Regenmäntel, an d. Christi-
- baum zu befestigen.
- 1 hübscher Manbarin, welcher 14
- schöne Figuren macht.
- 1 sehr getrocknete Puppe, in einem
- funfzigköpfigen Korbe fahrend,
- facile, abnehmbar und beweglich.
- 87 Stück.

Alle hier angeführten 87 Stück Prachtgegenstände
kosten zusammen nur

5 fl. 75 kr. ö. W.

Wer diese Gegenstände kauft, kommt auf billige Art zu
passenden schönen Weihnachtsgeschenken und übt gleich-
zeitig ein gutes Werk.

Erster Wiener Weihnachts-Bazar,

Wien, Stadt, Glöcknerstraße 26.

Besichtigungen gegen Nachnahme oder Geldsendung.

(4778) 6-4

MATTONI'S Königs-Bitterwasser.

Natürliches

Ofner Bitterwasser,

das beste und zuverlässigste Mittel gegen habituelle Stuhlverhaltung und
alle daraus resultierenden Krankheiten, ohne irgendwelche üble
Nachwirkung, auch bei längerem Gebrauch.

MATTONI & WILLE, k. k. österr. Hoflieferanten.

Besitzer der 6 vereinigten Ofner Bittersalz-Quellen.
Budapest, Dorotheagasse 6.

In Laibach stets frisch zu bekommen bei Herren: **Mich. Kastner,**
Peter Lassnik, J. Weidlich. (4781) 6-4

Bis jetzt unübertroffen.

W. MAAGER'S

LEBERTHRAN

von **Wilhelm Maager in Wien,**

von den ersten medizinischen Autoritäten geprüft, und seiner leichten Verdaulichkeit
wegen auch für Kinder besonders empfohlen und verordnet als das reinste, beste,*) natür-
lichste und annehmlichste Mittel gegen **Brust- und Lungenleiden**, gegen **Skro-
pheln**, **Flechten**, **Geschwüre**, **Hautausschläge**, in meiner Fabrik-Niederlage:
Schwächlichkeit u. s. w. ist die Flasche zu 1 fl.

Wien, Heumarkt Nr. 3, *) sowie in den meisten Apotheken und renommierten Material-
waren-Handlungen der österr.-ungar. Monarchie echt zu bekommen.

Laibach: Bei **J. Swoboda**, Apotheker; **P. Lassnik**, **H. L.**
Wenzel, Kaufleute. **Cilli:** **Baumbachs Witwe**, Apotheke.
Rudolfswertth: **D. Rizoli**, Apotheker.

*) Es sollen in neuerer Zeit mehrere Firmen einen gewöhnlichen Leberthran in drei-
eckige Flaschen und stellen denselben als „Maagers echten gereinigten Dorschleberthran“ dem Publi-
cum zu verkaufen. Um einer solchen Ueberschneidung zu entgehen, wolle man gütigst nur jene Flaschen als
mit „Maagers echtem gereinigtem Dorschleberthran“ gefüllt zu erkennen, bei welchen auf der Flasche,
Etiquette, Verschlusskapsel und Gebrauchsanweisung der Name „Maager“ steht.

**) Dasselbe befindet sich auch das Generaldepot für die österreichisch-ungarische Monarchie von der
Internationalen Verbandstoff-Fabrik in Schaffhausen“ und von der „Saxodont-Fabrik“ von
Hall & Ruckel in Newyork.

(4449) 6-2

Unterleibs-Bruchleidenden

wird die **Bruchsalmbe** von **G. Sturzenegger** in **Herisau** (Schweiz) bestens
empfohlen. Dieselbe enthält keinerlei schädliche Stoffe und heilt selbst ganz alte
Brüche sowie Muttervorfälle in den allermeisten Fällen vollständig. Zu beziehen in
Läden zu 5 Mark nebst Gebrauchsanweisung und überraschenden Zeugnissen sowohl durch **G.**
Sturzenegger selbst als durch folgende Niederlagen: **Agram:** **Ed. Rittbach**, Apo-
theker; **Klagenfurt:** **Veintz**, Landschaftsapotheker; **Laibach:** **Virschitz**, Landschaftsapotheker.
Zeugnis: Durch meine Vermittlung haben sich mit Ihrer Bruchsalbe bereits 21 Per-
sonen von verschiedenen Leibscheiden, darunter ein Greis von 72 Jahren von einem erschrecklichen
Bruche, geheilt. Ich wollte mich als Priester nicht weiter mit der Vermittlung befassen. Da
ich aber von mehreren Seiten sehr eindringlich darum angegangen wurde, so erlaube ich mir
die Bitte, um beiliegende 15 fl. österr. Währ. Bruchsalbe von beiden Sorten senden zu wollen.
Albrechtstor, **Torontaler Komitat** in **Ungarn**, am 21. Februar 1876. **Michael Ranten**,
(4578) 4-3

Original-Howe & Singer,

dann diverse andere ausgezeichnete Nähmaschinen unter schriftlicher 5jähriger
Garantie, nebst allen Gattungen **Hand-** und **Waschmaschinen** und **Zwirn**, **Ma-**
schinensche und **Nadeln**, überhaupt alles zu den Nähmaschinen erforderliche
in größter Auswahl zu neuerdings herabgesetzten Fabrikspreisen vorhanden,
desgleichen

Wertheimische Kassen und Kassetten

in allen Größen.

In meiner **mechanischen Werkstätte** werden Nähmaschinen bestens
repariert und gepußt.
Für auswärtig nimmt mein Reisender, Herr **Anton Grebenz**, Aufträge
bereitwillig entgegen und ertheilt zugleich auf den Maschinen den erforderlichen
Unterricht.

(35°0) 6-6

Franz Detter

in Laibach.

Alte oder nicht zweckentsprechende Maschinen aller Systeme werden
gegen Original-Howe- oder Singer-Maschinen eingetauscht und in Zahlung genommen.

Die neu eröffnete

Schuh- und Stizmen-Fabrik

des

Temesváry Emerich,

Budapest, Neugasse Nr. 18,
empfehlit:

Für Damen:

Stiefletten aus Eberlasting oder Sammt, mit Lacklappen verzierte Stepparbeit,
zum Schnüren 2 fl. 60 fr.
Stiefletten aus Eberlasting oder Sammt, mit Lacklappen und Zugschnur, feinst 3 fl. 20 fr.
Stiefletten mit Gummizug aus echtem Chagrain- oder Kalbleder, mit genagelten 3 fl. 40 fr.
und geschraubten Doppelfohlen und Filzfutter, für Regenwetter 1 fl. 20 fr.
Comodschuhe aus Filz, Leder oder Eberlasting 2 fl. — fr.
Dieselben mit eleganten Maschinen und französischen Stödeln 1 fl. 60 fr.
Kinderstiefletten aus Eberlasting, Sammt, Leder, genähten und auch genagelten
Sohlen von 80 fr. bis

Für Herren:

Stizmen aus Kalb- oder Zuchtenleder, mit dreifach genagelten und geschraubten 8 fl. 50 fr.
Doppelfohlen 11 fl. 50 fr.
Dieselben aus Ruffisch-Lackleder 3 fl. 50 fr.
Stiefletten aus Chagrain- oder Gemsleder 3 fl. 80 fr.
Stiefletten aus Kalb- oder Zuchtenleder, mit genagelten und geschraubten Doppel- 3 fl. 80 fr.
folhen
Stiefletten aus Ruffisch-Lackleder, genagelt, Schraubenarbeit, für Strapazen und 5 fl. — fr.
Regenwetter 4 fl. 50 fr.
Stiefletten aus feinem Leder, mit verzierten Lacklappen, für Bälle, Soirées u. 4 fl. 80 fr.
Stiefletten aus Zuchtenleder, mit Filz gefüttert, dreifach geschraubten Doppelfohlen
Knabenstiefletten aus Chagrain-, Wachs- oder Zuchtenleder, mit genagelten Doppel- 2 fl. 20 fr.
folhen, Schraubenarbeit
Knabenstizmen aus Chagrain, Wachs- oder Zuchtenleder, mit genagelten und ge- 3 fl. 80 fr.
schraubten Doppelfohlen
Bestellungen werden gegen Nachnahme oder Geldsendung sofort und bestens verpackt,
Ausführliche Preiscurante franco zugesendet. (4981) 10-3

Kein werthloses Zeug,

sondern eine praktische und solide

Christkindl - Bescherung,

sowol für **Knaben** als **Mädchen** passend, worunter mehrere **Effectstücke**, das Ganze für
den geringen Preis von **fl. 5-60.** Die Collection besteht aus fol-
genden Stücken:

- 1 eingerichteter Bazar.
- 1 fl. Gießbecken, Messer, Gabel und Löffel aus weiß bleibendem Metall.
- 1 laufender Eisenbahnzug, Metall, mit Intenstipsseife.
- 1 mechanisches Schulferd (à la Renz), auf Kommando sich bewegend, f. Kinder sehr interessant.
- 1 Dominospiel, groß und schön.
- 1 großes Universal-Bilderbuch mit Lese-, Schreib- und Rechnen-Anleitung, Räthseln, Sprüchen und schönen Chromo-Farben-Druckbildern.
- 1 fl. Wunderscheibe oder lebende Bilder, sehr unterhaltend.
- 1 künstlerisch ausgeführter **Christbaum-Engel** mit reicher Golddecoration, plastisches Prachtstück.
- 1 Piano mit imit. Eisenbeintasten, sammt Schule und Noten.
- 1 Kriegs-Kanplak, Russen und Türken mit bewegl. Kanonen, alles von Metall, fein bemalt.
- 1 große Patent-Puppe, Modedame nach neuestem Journal, sehr fein gekleidet, mit Hut und Schleier.
- 15 **Christbaumleuchter**, Nickelmetall, neuestem Stizzen, dazu passend.
- 3 jap. **Lampions** zum Beleuchten.
- 4 niedliche **Bonbonnières**.
- 50 Stück **Brillant-Glöchen** zum schnellen Behängen u. zugleich Zierde des Baumes.
- 12 **Kugel-Reflectoren**, farbig.
- 12 Eis- und **Phantasiefrüchte** u.

Besendung gegen Kassefendung oder Nachnahme. (4841) 6-4

Oelfarben-, Lack- und Firnis-Fabrik. Verkauf en gros & en detail.

Schriftenmaler, Anstreicher- und Lackierer-Geschäft. Ueberrimmt auch auswärtige Aufträge.

Adolf Oberl

Rathausplatz, Schneidergasse Nr. 4.

Möbel

aus weichem Holze werden täuschend in jeder Holzart gefädert und lackiert.

Preise:

- 1 Doppelfeiderkasten fl. 2-
1 Feiderkasten fl. 1-50
1 Schubladekasten fl. 1-50
1 Bettstatt fl. 1-
1 Tisch (gewöhnliche Größe) fl. -60.

(Möbelhändlern besonders zu empfehlen.)

Blechwaren,

neue und alte Gegenstände, wie: Tazen, Schüsser u. s. w., werden in jeder beliebigen Farbe und Art billigt und dauerhaft lackiert.

Gipstiguren

werden in allen Bronze-Arten, wie: Gold, Silber, Aluminium, Goldschimmel, Grünspan, Kupfer u. s. w., bronziert sowie auch weiß in Glanz und Matt gestrichen und billigt berechnet.

Verzeichnis

der bei der 38. Verlosung der 5%igen verlosbaren Pfandbriefe der priv. österr. Nationalbank am 3. Dezember 1777 gezogenen Nummern zu 5000 fl.

Table with 12 columns of numbers: 205, 2636, 4086, 5073, 6959, 8177, 9091, 9370, 11242, 11841, 13134, 13847.

Zu 1000 fl.

Table with 12 columns of numbers: 14705, 26767, 33889, 38314, 48297, 59328, 65358, 73781, 75120, 79798, 81099, 86522.

Zu 100 fl.

Table with 12 columns of numbers: 1042, 6399, 16123, 20998, 29896, 32949, 41614, 47211, 50197, 53863, 59461, 65755.

Die gezogenen Pfandbriefe werden bei der Hypothekar-Credits-Kasse der Nationalbank in Wien ausbezahlt. - Die Verzinsung derselben erlischt am 1. Jänner 1878, oder wenn die Kapitalsbehebung früher erfolgt, am Tage der Auszahlung des Kapitals.

Von den bei früheren Verlosungen gezogenen Pfandbriefen sind noch unbehoben:

Zu 5000 fl.

3969, 4762, 5632, 6610, 6623, 7160, 7441, 9415, 9416, 9578, 12503, 12905, 13626.

Zu 1000 fl.

Table with 12 columns of numbers: 6451, 22311, 35182, 44107, 57503, 64898, 70189, 78708, 83722, 88165, 90969, 93639.

Zu 100 fl.

Table with 12 columns of numbers: 1341, 11267, 19082, 22633, 26792, 28487, 34575, 40908, 51362, 56382, 60504, 63608.

Zugleich wird aufmerksam gemacht, dass die Verzinsung dieser unbehobenen Pfandbriefe an den jeweilig bestimmten Terminen erloschen ist und daher die auf spätere Verfallstermine lautenden Zinsencoupons derselben von der Nationalbank nicht eingelöst werden.

Wien am 3. Dezember 1877.

Von der Direction.

Franz Thomann, Vergolder, Rosengasse Nr. 7 in Laibach

empfehlte sich dem P. T. Publikum und der hochwürdigen Geistlichkeit zu allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung der reellsten und billigsten Bedienung.

Bergolddgegenstände, als: Rahmen, Karnisen etc., werden auch gegen Ratenzahlungen geliefert.

Auswärtige Aufträge werden schnellstens fertiggestellt und billigt berechnet. (4979) 3-3

Advertisement for 'Manneskraft' medicine, including text: 'Soeben erschien 6. sehr verm. Aufl.', 'Die geschwächte Manneskraft', 'Med. Dr. Bisenz'.

Advertisement for 'Menoti-Pastillen' by G. Piccoli, including text: 'mit Medaille (Triester Ausstellung 1871, Wiener Weltausstellung 1873) ausgezeichnet'.

Advertisement for 'Geheime Krankheiten' and 'Manneschwäche' by Dr. L. Ernst, Pest, including text: 'Pollutionen, Harnröhrenflüsse', 'Dr. L. Ernst, Pest'.

Holz-Niederlage, Brühl, Haus Ziafowsky Nr. 27 (vormals Koschier).

Trockenes Brennholz, Mercantil-, Bau-, Tischler- und Wagnerholz

in allen Dimensionen, als: Fichten-, Tannen-, Lärchen-, Eichen-, Buch-, Kirschen-, Birnen-, Lindbretter etc., Emil Mühleisen.

Advertisement for 'Triester Commercialbank' including text: 'Die Triester Commercialbank empfängt Geldeinlagen in österreichischen Bank- und Staatsnoten'.

Clavierstimmen und Clavierreparaturen

übernimmt gegen billiges Honorar der Gefertigte; ferner ertheilt er **Privatunterricht im Flöten- und Guitarespiel** so wie auch im **Gesange.** (5040) 2-2

Josef Gregorič,

Theatergasse Nr. 8, rückwärts im Hof.

Maria Farina Kölner-Wasser,
(4878) 6-2 Diquemar-Ainó;

Mélanogène, Haarfärbemittel,
blond, braun, schwarz;

hygienische Sackeln
zur Parfümierung der Wäsche, Kleider, Handschuhe, Briefpapier etc. etc., verkauft

G. Piccoli,

Apotheker, Wienerstrasse, Laibach.

Spielwerke,

4 bis 200 Stücke spielend, mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Gloden, Castagnetten, Simmelftimmen, Harfen-spiel etc.

Spieldosen,

2 bis 16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Zigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographie-Albums, Schreibzeuge, Hand-schuhkästen, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Zigarrenetuis, Tabaksdosen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Portemonnaies, Stühle etc., alles mit Musik. Stets das Neueste empfiehlt (4659) 4-3

J. S. Heller, Bern.

Alle angebotenen Werke, in denen mein Name nicht steht, sind fremde; empfehle jedermann direkten Bezug. Illustrierte Preislisten sende franco.

Neu und billig!

Ich erlaube mir anzuzeigen, daß ich große Sendungen von **Landschafts-, Genre- und Heiligenbildern** aus Paris, Wien und München erhalten habe. — Zugleich empfehle ich meine **Buchhandlung**

zum Bezuge aller Journale, Lieferungswerke und Bücher, welche ich durch meine direkten Verbindungen mit den Verlagshandlungen des In- und Auslandes äußerst schnell, pünktlich und billig zu liefern im Stande bin.

Ganz besonders mache ich noch aufmerksam, daß ich

100 Visitenkarten um 50 kr.

in jeder beliebigen Schrift im Verlaufe einer Stunde herstelle.

Hochachtungsvoll

O. Klerr's Witwe,

Laibach, Alter Markt Nr. 2.

(5070) 3-1

Kaiserl. königl. aussch. privil.



„PURITAS“

Haarverjüngungsmilch.

„Puritas“ ist keine Haarfarbe, sondern eine milchartige Flüssigkeit, welche die nahezu wunderbare Eigenschaft besitzt, weisse Haare zu verjüngen, d. h. allmählig, und zwar binnen **längstens vierzehn** Tagen, ihnen jene Farbe wiederzugeben, welche sie ursprünglich besaßen. „Puritas“ enthält keinen Farbstoff. Man kann das Haar nach Belieben mit Wasser waschen, kann auf weisse überzogenen Kissen schlafen, Dampfbäder gebrauchen, und wird keine Spur einer Farbe merken, denn „Puritas“ färbt nicht, sondern verjüngt, und zwar das längste, üppigste Frauenhaar wie die Haare und Bärte der Männer.

Die Flasche „Puritas“ kostet zwei Gulden (bei Versendung 20 kr. mehr für Spesen) und ist gegen Postnachnahme zu beziehen durch den Erzeuger **Otto Franz in Wien, Mariahilferstrasse 38.**

Niederlage in Laibach bei Herrn:

Eduard Mahr, Parfumeur.

In Klagenfurt bei **Josef Detoni,** Friseur.

In Villach: **Mathias Fürst** Sohn, Galanteriewarenhandlung.

(3860) 25-12

Hauptgewinn ev. 375,000 Mark **Glücks-Anzeige.** Die Gewinne garantiert der Staat.

Einladung zur Betheiligung an den Gewinn-Chancen

der vom **Staate Hamburg** garantierten grossen Geldlotterie, in welcher über **8 Millionen Mark** sicher gewonnen werden müssen.

Die Gewinne dieser vortheilhaften Geldlotterie, welche plangemäss nur 85,500 Lose enthält, sind folgende: nämlich 1 Gewinn eventuell 375,000 Mark, speziell

Mark 250,000, 125,000, 80,000, 60,000, 50,000, 40,000, 36,000, 6mal 30,000 und 25,000, 10mal 20,000 und 15,000, 24mal

12,000 und 10,000, 31mal 8000, 6000

und 5000, 6mal 4000, 3000 und 2500,

206mal 2400, 2000 und 1500, 412mal

1200 und 1000, 1364mal 500, 300 und

250, 28246mal 200, 175, 150, 138, 124

und 120, 15839mal 94, 67, 55, 50, 40

und 20 Mark, und kommen solche in

wenigen Monaten in 7 Abtheilungen zur

sicheren Entscheidung.

Die erste Gewinnziehung ist amtlich auf den

12. u. 13. Dezember d. J.

festgestellt und kostet hierzu

das ganze Orig.-Los nur fl. 3.40,

das halbe „ nur fl. 1.70,

das viertel „ nur fl. —.85,

und werden diese vom **Staate** garantierten Originallose (keine

verbotenen Promessen) gegen frankierte

Einsendung des Betrages oder gegen Postvorschuss

selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt.

Jeder der Betheiligten erhält von mir

neben seinem Originallose auch den mit

dem Staatswappen versehenen Originalplan

gratis und nach stattgehabter Ziehung

sofort die amtliche Ziehungsliste

unaufgefordert zugesandt.

Die Auszahlung und Versendung der

Gewinnelder erfolgt von mir direkt an die

Interessenten prompt und unter strengster

Verschwiegenheit.

Jede Bestellung kann man einfach auf eine

Posteinzahlungskarte oder per re-

commandierten Brief machen.

Man wende sich daher mit den Aufträgen vertrauensvoll an

(4513) 12-12

Samuel Heckscher sen.,

Banquier und Wechselcomptoir

in Hamburg.

Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufs- störung heilt nach einer in unjähigen Fällen bewährten, ganz neuen Methode

Harnröhrenflüsse,

sowol frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell

Dr. Hartmann,

Witglied der med. Facultät,

Orth.-Anstalt nicht mehr Daboburgergasse, sondern

Wien, Stadt, Seifergasse Nr. 11.

Auch Fontansschläge, Stricturen, Fluss bei

Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,

Mannesschwäche,

ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen,

Syphilis und Geschwüre aller Art.

Brieflich dieselbe Behandlung. Strengste

Discretion verbürgt, und werden Medicamente

auf Verlangen sofort eingefendet. (7) 98

In

Kleinmayr & Bamberg's

Verlagsbuchhandlung in Laibach ist soeben erschienen:



Slovenska

Pratika

za navadno leto 1878.

(4923-3)

Nr. 8068

Kuratorbestellung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gegeben, daß das hohe k. k. Landesgericht Laibach mit Beschluß vom 13. November l. J., Zahl 10,006, den Grundbesitzer Johann Urban, k. k. von Untervellach Nr. 7 wegen leichtsinniger Vermögensgebarung im Sinne des § 273 b. O. B. als Verschwendler zu erklären befunden habe, und daß ihm hiezu Johann Černe von Rokriz als Kurator aufgestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 20. November 1877.

(4788) 7-4

CONRAETZ & REUTER

WIEN

Fabrik und Comptoir: IV., Weyringergasse 13.

Engros- und Detail-Verkauf zu Fabrikspreisen.

CHINASILBER UNTER GARANTIE.

Jedes unserer Chinasilber-Fabrikate trägt nebenstehende Marke.

Erste und älteste Fabrikmarke dieser Branche in Oesterreich (seit 1847).

Die mit dieser Marke versehenen Essbestecke werden um 2 Fünftel des Ankaufspreises zurückgekauft.

ESSEBESTECKE, TAFELSERVICE.

Artikel für den Haushalt.

Artikel für Hotels, Restaurants und Cafés

Unsere Niederlage befindet sich nicht mehr Rothenthurmstrasse 24, daher bitten wir

Aufträge direct an die Fabrik, **Wien, IV., Weyringergasse 13** zu richten. Illustrierte Preiscurante gratis und franco.

(4508) 3-3

Gicht und Rheumatismus,

deren Lähmungen und andere innerliche und äusserliche seither für unheilbar gehaltene Krankheiten. Leidenden jeden Grades, denen schon längst nicht mehr in den Sinn gekommen ist, noch dieses oder jenes für ihr Leiden zu gebrauchen und die kostbare Gesundheit wieder zu erlangen, ist dennoch eine Hoffnung geblieben, sich von ihrem jahrelangen Elend befreien zu können, mögen die Leiden innerliche oder äusserliche, mögen nur einzelne oder alle Körperteile afficirt sein.

Dem Darsteller der Moessinger'schen Mittel hat es unsägliche Mühe gekostet, bis es ihm gelungen ist, durch seine neue Heilmethode: Ablagerungen (Verkörperungen) im verhärteten Zustande wieder zu erweichen und zum Vertheilen zu bringen, wodurch allein das Gelenk, resp. die Sehne wieder in die frühere Lage greifen kann und die Circulation des Blutes wiederhergestellt wird, ferner jene leidenden Theile, welche vorher gekrümmt waren oder in Folge der Schmerzen nicht bewegt werden konnten, sowie die leidenden Theile, welche bereits gefühllos geworden waren, wieder zu beleben und zu kräftigen. Die harnäckigste und langjährige Kopfgicht wird gelindert in einer Minute und geheilt binnen 3 Tagen.

Man verwechsle diese Mittel nicht mit jenen Zufallsgemischen betrügerischer Kurpfuscher, die schon Manchem die Augen geöffnet. Der beste Beweis, dass meine Mittel im hoffnungslosesten Zustande noch heilen, ist der, dass Jeder den Erfolg schon den zweiten Tag verspürt und zwar einerlei, ob es eine schwächere oder stärkere Natur ist. Die Mittel können vom Kinde gebraucht werden, ferner wird derjenige, welcher seinem Berufe noch nachgehen kann, durch die Kur nicht gestört, mögen nun die Leiden durch Erkältung, Fallen, feuchte Wohnung, verdorbenen Magen, durch Ueberanstrengung der Nerven u. s. w. entstanden sein. Ich brauche nicht zu wissen, ob die gewöhnlichen Kuren wie Schwitzen, Leberthran, Petroleum, Baden, Warmhalten oder sonstige Quackalereien schon angewandt sind, nur bitte ich, kurz das Leiden u. sein Stadium zu beschreiben. Bitte um genaue Wohnungsangabe.

L. G. Moessinger in Frankfurt a. M.

Vor Anwendung meiner Kur (welche nur unbedeutende pecuniäre Opfer auferlegt) kann eine grosse Reihe von Dankschreiben Gehälter, die mir alle in den letzten Wochen zugekommen, und über deren Authentizität sich bei den Betreffenden zu informieren ich Jedermann freistelle, eingesehen werden.

Hotel „Stadt Wien“.
Dreher Bier,
 per Liter im Lokale 26 kr., über die Gasse
 und im Schankzimmer 24 kr.
 Borzüglicher **Wartensdorfer**, per 1/4 Liter
 (4945) 21 14 kr.
Martin Stehle, Restaurateur.

(5028) 3-2 **Gasthaus**
zur Stadt Laibach“:
 Mittwoch und Freitag
frische Meerfische.

Telephon,
 geprüfte, à fl. 8-50, Draht 15 kr. per Meter,
 bei
Niklas Rudholzer,
 Kongressplatz 8. (5067)

Damen,
 die ihre Entbindung in Zurückgezogenheit ab-
 warten wollen, stehen angenehme Zimmer mit
 schöner Aussicht bei liebevoller Behandlung und
 sorgfamer Pflege zur Verfügung. — Strengste
 Verschwiegenheit verbürgt **Adole Prand-**
straller, geprüfte und praktische Hebamme,
 Graz, obere Sporgasse 29. (4959) 3-2

Das
Neueste u. Beschmackvollste
 in
Sammt- & Ledergalanterie-
Montierungen
 fertigt an
Karl Eisert,
 Petersstraße Nr. 22 neu, im Bauer'schen
 Hause. (4997) 3-2

Ein seltenes Ereigniss
 ja, ein im Buchhandel gewis Sensation
 erregender Fall ist es, wenn ein Buch
 100 Auflagen erlebt, denn einen so
 großartigen Erfolg kann nur ein Wert
 erzielen, welches sich in ganz ansehn-
 licher Weise die Gunst des Publi-
 kums erworben hat. — Das berühmte
 populär-medizinische Werk: „**Dr. Ritter's**
Naturheilmethode“ erschien in
Ein-hundertster Auflage
 und liegt darin allein schon der beste
 Beweis für die Gegebenheit seines In-
 halts. Diese reich illustrierte, vollständig
 umgearbeitete **Zubel-Ausgabe** kann
 mit Recht allen Kranken, welche be-
 währte Heilmittel zur Befreiung ihrer
 Leiden anwenden wollen, dringend zur
 Durchsicht empfohlen werden. Die
 darin abgedruckten Original-Atteste
 beweisen die außerordentlichen Heilerfolge
 und sind eine Garantie dafür, daß das
 Vertrauen der Kranken nicht getäuscht
 wird. Obiges 544 Seiten starke, nur
 60 kr. à W. kostende Buch kann durch
 jede Buchhandlung bezogen werden;
 man verlange und nehme jedoch nur
 „**Dr. Ritter's Naturheilmethode**“, Ori-
 ginal-Ausgabe von Ritter's
 Verlags-Anstalt in Leipzig.

Wichtige Schrift.
 Zu beziehen durch die Buchhandlung von
Guber & Lahme, Wien I, Herrngasse
 Nr. 6:
Radicate Heilung der
Hämorrhoiden
 (goldene Ader). NB. Ohne Arznei,
 reine Naturheilung. Preis nur 60 kr.,
 mit Post 70 kr. (5054) 10-1

Pariser
Blasphotographien-
Stunstausstellung.
 Vom 9. bis 12. Dezember 1877:
XIV. Serie:
Belgien und Meeransichten
 von Wales.
 (4839) 36 Zu sehen
 im Hause der Handels-Lehranstalt
 am Kaiser Josephsplatz Nr. 12.
 Geöffnet von 10 Uhr vormittags bis 8 Uhr
 abends. Entrée 20 kr.
 Eine Partie Glasbilder ist zu ver-
 kaufen, auch einzeln.

Telephone
 empfiehlt die **Telegraphen-Bau-Anstalt**
 von
Leitner & Stöckel,
 Wien, I., Wallfischgasse II.
 Nachnahms-Bestellungen mit Angabe erbeten.
 (4915) 6-5

Glück und Segen bei Cohn!
 bewährt sich stets ganz vorzüglich, denn
 wiederum in diesem Jahre wurde
 schon wieder, laut amtlicher Ziehungs-
 liste, bei mir gewonnen und den glück-
 lichen Gewinnern von mir bar aus-
 bezahlt:
 Das große Los, nämlich die große
 Prämie von
252,400 Mark
 auf Nr. 313,
 und ebenso kurz vorher
 das große Los, nämlich die große
 Prämie von
246,000 Mark
 auf Nr. 456.
 Ueberhaupt habe ich in der letzten Zeit
 den bei mir Betheiligten die Summe von
 weit über

2 Million Mark,
 und in kurzen Zeiträumen außer zahlreichen
 sonstigen großen Hauptgewinnen folgende
 große Prämien meinen Interessenten laut
 amtlichen Ziehungslisten bar ausbezahlt:
360,000, 270,000, 225,000,
182,000, 150,000, 156,000,
 hährig **152,000, 150,000,**
120,000 zc. zc., wodurch meine Firma
 mit Recht überall als die
aller glücklichste
 bekannt ist.
 Die vom Staate Hamburg eingerichtete,
 garantierte und höchst interessante große
 Geld-Lotterie, in welcher die Gewinne im
 ganzen
über 8 Millionen Mark deutsche
Reichsmünze
 betragen, enthält nur **85,500** Lose, und wer-
 den in wenigen Monaten in 7 Abtheilun-
 gen im ganzen **46,200** Geldgewinne sicher
 gewonnen, nämlich:

1 großer Hauptgewinn und Prämie, eventuell
 375,000 Mark, speziell Mark 250,000,
 125,000, 80,000, 60,000, 50,000,
 40,000, 30,000, 25,000, viele Gewinne
 von 20,000, 15,000, 12,000, 10,000,
 6000, 5000, 4000, 2400, 2000, 1500,
 1200 zc. zc.
Die Gewinnziehung der 1. Abtheilung
ist amtlich auf nächsten Mittwoch und
Donnerstag
den 12. u. 13. Dezember d. J.
 festgesetzt, zu welcher
 ein ganzes Orig.-Los nur 3 fl. 40 kr. à W.
 ein halbes " " 1 " 70 " "
 ein viertel " " " 85 " "
 kostet.
 Diese mit Staatswappen versehenen
 Original-Lose sende ich gegen Einzahlung
 des Betrages oder gegen Postvorschuß
 selbst nach den entferntesten Gegenden
 den geehrten Auftraggebern sofort zu. Eben-
 so sende ich die amtliche Gewinnliste und
 die **Gewinnelder** sofort nach der Ziehung
 an jeden der bei mir Betheiligten **prompt**
 und **verschwiegen**. Durch meine aus-
 gebreitete Verbindungen überall kann man
 auch **jeden Gewinn in seinem Wohn-**
ort ausbezahlt erhalten.
 Jede Bestellung kann man auch
 einfach auf eine **Posteinzahlungs-**
karte machen, und erhält jeder Auf-
 traggeber die Original-Lose so-
 gleich von mir zugesandt.
Laz. Sams. Cohn
 in Hamburg,
 Haupt-Comptoir, Bank- und Wechsel-
 (5008) 3-3 geschäft.

Herrn-Wäsche,
 eigenes Erzeugnis,
 solide Arbeit, bester Stoff und zu möglichst
 billigem Preise empfiehlt
C. J. Samann,
 Hauptplatz Nr. 17.
 Auch wird Wäsche genau nach Maß und
 Wunsch angefertigt und nur bestpassende Hem-
 den verabfolgt. (2718) 57

Realitäten-Verkauf.
 Unter sehr günstigen Bedingungen wird
 aus freier Hand in der **Tirnavorstadt** in
Laibach
 ein Haus,
 ebenerdig mit 7 Wohnzimmern und 3 Küchen,
 im ersten Stockwerke mit 7 Wohnzimmern,
 2 Dachkammern, 3 Küchen, nebst Keller, Holz-
 legställen, Pferde-, Horn- und Vorstenvieh-
 Stallungen, Schupse, überdies ein großer Garten
 und vier Joch Wiesen sammt Acker, letztere auch
 ohne Hausrealität, verkauft.
 Auskunft ertheilt und Offerte übernimmt
Franz Müllers Annoncen-Bureau in
 Laibach, Herrngasse 6. (5023) 3-2

Gefertigte
Galanterie-, Nürnberger-, Kurz-
 und
Spielwaren-Handlung
 des
F. M. Schmitt,
 Spitalgasse,

ladet höchlichst das hochgeehrte P. T. Publikum
 zum billigsten Einkaufe der frisch angekommenen
 Ware für
Christbaum-
 und
Neujahrs-Geschenke
 (4851) 3-3 in
 Holz-, Blech- und Maché-Spielereien,
 dann
 Gesellschaftsspielen zc. zc. Artikeln
 in und versichert die reellste Bedienung.

Analytisch-chemisches Laboratorium des Direktors Dr. Theobald Werner,
 Inhaber des polytechnischen Institutes, vereideter Chemiker in Breslau.
 B. G. XI, Fol. 26.
 Herr Apotheker Franz Wilhelm zu Neunkirchen in Niederösterreich bereitet
 nach ärztlicher Vorschrift einen Thee, den derselbe unter dem Namen **Wilhelms**
antiarthritischer antirheumatischer Blutreinigungsthee in den Handel bringt.
 Diesen Thee hatte ich bereits, von anderer Seite aufgefordert, zu verschiedenen
 malen Gelegenheit im Laufe der Jahre zu untersuchen und mich über dessen Be-
 standtheile gütlich zu äußern. Es konnte mir daher nur angenehm sein, vom
 Herrn Apotheker Franz Wilhelm die beehrende Aufforderung zu erhalten, auf
 Grund eingehender Untersuchung, die von mir sowohl chemisch wie mikroskopisch und
 pharmakodynamisch vorgenommen wurde, mich gütlich über diesen Thee zu äußern.
 Ich constatire vor allem, daß sowohl dieser Thee, welcher mir direkt von
 Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen, übersandt wurde, wie die von
 mir früher untersuchten Sorten genau ein und dieselbe Zusammensetzung hatten und
 daß die dabei verwandten Drogen in allen Fällen von vorzüglicher Beschaffenheit
 waren. Auf Grund der Untersuchungen bin ich ferner berechtigt zu constatieren, daß
 der oben bezeichnete **Wilhelms antiarthritische antirheumatische Blutreini-**
gungsthee des Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen, Wurzeln,
 Pflanzen und Blüten enthält, deren blutreinigende, die Magentätigkeit anregende
 und dadurch die Verdauung stärkende Eigenschaft nicht nur schon längst durch die
 Wissenschaft constatirt wurde, sondern daß es den Forschungen des Herrn Erzeugers
 gelungen ist, Vegetabilien dem Thee einzuverleiben, welche bis jetzt nicht in die
 Reihe der pharmazeutisch-keilsamen Drogen aufgenommen wurden. Ich bin der
 festen Ueberzeugung, daß beim richtigen Gebrauch dieses jedenfalls jeder Haushaltung
 willkommenen Hausmittels die oben näher bezeichneten Leiden bald gelindert und
 gehoben werden. Den **Wilhelms antiarthritischen antirheumatischen Blut-**
reinigungsthee aber selbst kann ich als einen nicht zu unterschätzenden und **wesent-**
lich fortschrittlichen der Pharmacoepa elegantes bezeichnen.
 Breslau, im Mai 1877.
 Der Direktor
 des analytisch-chemischen Laboratoriums und polytechnischen Institutes
(L. S.)
Dr. Theobald Werner,
 vereideter Chemiker.
 (4970) 6-1
 Allein echt erzeugt von
Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen.
 Ein Paket, in acht Gaben getheilt, nach Vorschrift des Arztes bereitet,
 sammt Gebrauchsanweisung in diversen Sprachen 1 Gulden, separat für Stempel und
 Zahlung 10 kr.
Warnung. Man sichere sich vor dem Ankauf von Fälschungen und wolle
 stets „**Wilhelms antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungsthee**“ verlangen,
 da die bloß unter der Bezeichnung antiarthritischer antirheumatischer Blutreinigungsthee
 auftauchenden Erzeugnisse nur Nachahmungen sind, vor deren Ankauf ich stets
 warne.
 Zur Bequemlichkeit des P. T. Publikums ist der echte **Wilhelms antiar-**
thritische antirheumatische Blutreinigungsthee auch zu haben
in Laibach: Peter Lassnik,
 Adelsberg: Joz. Kupferschmidt, Apotheker; Agram: Sig. Mittlbach, Apo-
 theker; Borgo: Gius. Betanini, Apotheker; Bruck a. d. Mur: Albert Langer, Apo-
 theker; Bozen: Franz Waldmüller, Apotheker; Bruned: J. G. Mahl; Bello-
 var: Rud. Swoboda, Apotheker; Brixen: Leonhard Staub, Apotheker; Bleiberg:
 Joh. Neuffer, Apotheker; Cilli: Baumbach'sche Apotheke und Franz Kaufner; Cor-
 mons: Hermes Coboloni, Apotheker; Cortina: A. Cambruzzi; Deutsch-
 Landtsberg: Müllers Erben; Eslegg: J. E. v. Dienes, Apotheker, und Josef
 Gobejth, Apotheker; Fürstentel: A. Schröder, Apotheker; Frohnleiten: W.
 Blumauer; Friesach: D. Ruffheim, Apotheker, und A. Aichinger, Apotheker; Feld-
 bach: Josef König, Apotheker; Görz: A. Franzoni, Apotheker; Graz: J. Bur-
 leitner, Apotheker; Guttaring: S. Vatterl; Grubisnopolje: Josef Malich;
 Gospić: Valentin Bouf, Apotheker; Grafsdorf: Josef Kaiser; Hermagor:
 Joh. M. Richter, Apotheker; Hall (Tirol): Leop. v. Aichinger, Apotheker; Juben-
 burg: F. Senekowitsch; Innichen: F. Staps, Apotheker; Imst: Wilhelm Deutsch,
 Apotheker; Ivanić: Ed. Polović, Apotheker; Karlstadt: A. C. Katlic, Apotheker,
 und J. Benic; Klagenfurt: Karl Clementschitsch; Kindsberg: J. Karincic;
 Kapfenberg: Turner; Knittelfeld: Wilhelm Bischnjer; Krainburg: Karl
 Schannig, Apotheker; Lienz: Franz v. Erlach, Apotheker; Leoben: Joh. Pe-
 tersch, Apotheker; Marburg: Alois Quandest; Mötzing: Alfred Watter,
 Apotheker; Mürzzuschlag: Joh. Danzer, Apotheker; Murau: Joh. Steyrer;
 Nitrowitz: A. Kerstonovich; Nals: Ludwig Böll, Apotheker; Neumarkt (Steier-
 mark): Karl Mahl, Apotheker; Otocac: Edo Poinaj, Apotheker; Praxberg:
 Joh. Tribuc; Pettau: C. Girod, Apotheker; Peterwardein: A. C. Junginger;
 Rudolfswarth: Dom. Rizzoli, Apotheker; Rottenmann: Franz X. Mling,
 Apotheker; Roveredo: Richard Thales, Apotheker; Samobor: F. Schwarz,
 Apotheker; Sebenico: Peter Beros, Apotheker; Straßburg: J. B. Corton;
 St. Veit: Julian Rippert; Stainz: Valentin Rimouscher, Apotheker; Semlin:
 D. Joannovic Sohn; Spalato: Venatio v. Grazio, Apotheker; Schlanders: W.
 Würstl, Apotheker; Trieste: Jaf. Seravallo, Apotheker; Trient: Ant. Santoni;
 Tarvis: Eugen Eberlin, Apotheker; Villach: Math. Fürst; Wulovar: A. Krai-
 cewitsch, Apotheker; Vinkovce: Fried. Herzog, Apotheker; Warasdin: Dr. A.
 Halter, Apotheker; Windischgraz: Jof. Kalligarsich, Apotheker, und G. Korbit,
 Apotheker; Windisch-Feistritz: Adam v. Gutowski, Apotheker; Zengg: Jof.
 Accurti, Apoth.; Zara: W. Andravic, Apoth.; Zlatar: Joh. N. Bojstisl, Apoth.

Bei
Mayer & Compagnie in Wien,
(4921) 3-3 in Laibach bei
v. Kleinmayr & Bamberg
zu haben:
Der Jungfrauen - Spiegel.
Ein Lesebuch für Mädchen, welche züchtig und
ehrbar zu leben wünschen.
Von **F. V. Hohenauer,** Probst, Dechant und
Stadtpfarrer zu Friesach in Kärnten.
Elegant gebunden 36 kr. Bei Abnahme von
12 Exemplaren 1 Frei-Exemplar.

Am 13. Dezember l. J.,
früh 9 Uhr, werden in der Stadtwaldung
zu **Wöttling**
54 Stück Eichenbäume,
tauglich für Bau- und Schiffsholz, gegen gleich
bare Bezahlung öffentlich veräußert.
Wöttling am 19. November 1877.
Vermögensverwaltung der Stadtkasse.
(4826) 3-3 Der Obmann:
Anton Prosenil.

Molls Seidlitz-Pulver. Nur echt,



wenn auf jeder Schachtel-
Etiquette der Adler und
meine vervielfachte Firma
aufgedruckt ist.

Durch gerichtliche Straf-
erkenntnisse wurde eine
Fälschung meiner Firma
und Schutzmarke wieder-
holt konstatiert; ich warne
deshalb das Publikum vor
Ankauf solcher Fälskate,
die auf Täuschung berech-
net sind.

Preis einer versiegelten Original-Schachtel 1 fl. ö. W.
Echt bei den mit x bezeichneten Firmen.

Franzbranntwein und Salz.

Der zuverlässigste Selbst-Arzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äusseren
Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und
Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen
und Verletzungen jeder Art etc. etc.

In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.

Echt bei den mit † bezeichneten Firmen.



Leberthran Dieser Thran ist der ein-
zige, der unter allen im
Handel vorkommenden Sor-
ten zu ärztlichen Zwecken
geeignet ist.
von **M. Krohn & Co.**
in Bergen
(Norwegen).

Preis 1 fl. ö. W. per Flasche sammt Gebrauchsanweisung.

Echt bei den mit * bezeichneten Firmen.

Sirop Pagliano,

direkt von Florenz bezogen, wegen seiner
blutreinigenden Wirkung allgemein be-
kannt, 1 Flacon fl. 1; 1 Kistchen mit

12 Flacons wird gegen Einsendung von fl. 10 per Postanweisung franko versendet.

A. MOLL, k. k. Hof-Lieferant, Wien,
Tuchlauben Nr. 9.

Dépôts: Laibach: (x) G. Piccoli, Apoth.; (x + *) Josef Svoboda, Apoth.; Albana:
(x) E. Millevoi, Apoth. Canale: (x) B. Passagnoli, Apoth.; (x) G. Carlatti, Adelsberg: (x) Em. Jagodic,
Drauburg: (x) Joh. Sigwart, Cilli: (x + *) Baumbach'sche Apotheke; (x + *) F. Rauscher; (x) C. Krisper,
Friesach: (x) Ant. Aichinger, Apotheker; Gurk: (x) Ed. Hopfgartner; (x) Fritz Gorton. Görz: (x + *)
A. Franzoni, Apotheker; (x + *) C. Zanetti, Apotheker; (x) A. Seppenhofner; (x) A. Mazzoli; (x) A. v. Giron-
coli, Apoth. Klagenfurt: (x + *) C. Clementschitsch; (x) P. Birnbacher, Apotheker; (x) Musina & Ko-
metter, Apoth.; (x) F. Erwein, Apotheker; (x) Dr. Paul Hauser, Apotheker; (x) Peter Marlin. Pontafel:
(x) F. Minissini, Apotheker; (x) P. Orsaria, Apoth. Krainburg: (x) Karl Schaunig, Apotheker. Rad-
mannsdorf: (x) A. Roblek, Apotheker. Rudolfswerth: (x + *) J. Bergmann, Apotheker; (x) D. Rizzoli,
Apotheker. Spital: (x) Ebner & Sohn, Apotheker. Strassburg: (x) J. N. Gorton. Tarvis: (x) A. v.
Prean, Apotheker. Triebach: (x) G. Luegers Witwe. Villach: (x) C. Kumpfs Erben, Apoth.; (x) Fried.
Scholz, Apotheker; (x) Math. Fürst. Wippach: (x + *) Ant. Deperis, Apotheker. (3) 52-48

**Wilhelms
Schneebergs Kräuter-Allop,**

aus heilsamen Alpenkräutern

für Lunge und Brust

nach ärztlicher Vorschrift erzeugt, ist das heilsamste Mittel bei Erkrankung der
Atemungsorgane, wie Kehlkopf- und Bronchialkatarrhen, mögen sie acut oder chronisch
sein, ferner bei Keuchhusten, Heiserkeit und Halsleiden.

Große Secretionen der Schleimhäute des Kehlkopfes und der Lungen werden
in überraschend schneller Weise geheilt, so daß bei Anwendung des

Wilhelms Schneebergs Kräuter-Allop

nie Lungenemphysem eintreten kann.

Der Wilhelms Schneebergs Kräuter-Allop regt die Schleimhäute des Magens
an, so daß ein gesteigerter Appetit und gute Aufnahme der genossenen Speisen die
allgemeine Ernährung wesentlich bessert, wodurch alle nervösen Leiden, meist erzeugt
durch schlechte Blutmischung, beseitigt werden.

Wilhelms Schneebergs Kräuter-Allop hat auf dem Weltmarkt seit dem Jahre
1855 alle Proben bestanden, eine Menge von ärztlichen Zeugnissen bestätigten seine
vorzügliche, sichere und radicale Wirkung, sein großer Absatz ist ein deutlicher und
schlagender Beweis für die Heilsamkeit und Beliebtheit desselben.

Diejenigen P. T. Käufer, welche den seit dem Jahre 1855 von mir
erzeugten vorzüglichen Schneebergs Kräuter-Allop echt zu erhalten wünschen, belieben
stets ausdrücklich

Wilhelms Schneebergs Kräuter-Allop

zu verlangen.

Nur dann
mein Fabrikat,
wenn jede Flasche
mit diesem
Siegel versehen.



Fälscher
dieser Schutzmarke
verfallen den
gesetzlichen Strafen.

Anweisung wird jeder Flasche beigegeben.

Eine versiegelte Originalflasche kostet 1 fl. 25 kr. und ist stets im frischen
Zustande zu haben beim alleinigen Erzeuger

Fr. Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen, Niederösterreich.

Die Verpackung wird mit 20 kr. berechnet.

Der echte Wilhelms Schneebergs Kräuter-Allop ist auch nur zu bekommen
bei meinen Herren Abnehmern (4976) 4-1

In Laibach: Peter Lassnik;

Adelsberg: J. A. Rupschmidt, Apotheker; Agram: Sig. Mittlbach, Apotheker;
Bozen: F. Waldmüller, Apotheker; Borgo: Jos. Bettanini, Apotheker; Bruneck:
J. G. Wahi; Brizen: Leonhard Staub, Apotheker; Cilli: Baumbach'sche Apo-
theke und F. Rauscher; Eslegg: J. C. v. Dienes, Apotheker; Frohneiten: Win-
cenz Blumauer; Friesach: Ant. Aichinger, Apotheker; Feldbach: Jos. Köhler,
Apotheker; Gospič: Valentin Bouk, Apotheker; Glina: Ant. Paulik, Apotheker;
Görz: A. Franzoni, Apotheker; Graz: Wend. Trnkočny, Apotheker; Hall, Tirol:
Leop. v. Aichinger, Apotheker; Innsbruck: Franz Wintler, Apotheker; Juntzen:
J. Stajf, Apotheker; Ivanič: Ed. Polović, Apotheker; Jaska: Alex. Herzig,
Apotheker; Klagenfurt: Karl Clementschitsch; Karlstadt: A. C. Rattig, Apo-
theker; Kittelfeld: Wilh. Bischnier; Kindberg: J. S. Karinič; Lienz: Franz
v. Erlach, Apotheker; Marburg: Alois Quandest; Meran: Wilhelm v. Fern-
werth, Apotheker; Mals: Ludw. Böll, Apotheker; Murau: Joh. Steyrer; Pettau:
C. Girod, Apotheker; Peterwardein: R. Deobatto's Erben; Radkersburg:
Cäsar E. Andrien, Apotheker; Roveredo: Richard Thales, Apotheker; Rudolf's-
werth: Dom. Nizzoli, Apotheker; Tarvis: Eugen Eberlin, Apotheker; Trieft:
C. Zanetti, Apotheker; Villach: Ferd. Scholz, Apotheker; Wulovar: A. Kraincovic,
Apotheker; Windischgraz: G. Kordit, Apotheker; Zara: B. Androvič, Apotheker.

Wechselseitige Versicherungsanstalt in Graz.

Kundmachung.

Die gefertigte Repräsentanz beehrt sich, den P. T. Vereinstheilnehmern bekannt zu geben, dass die

Einzahlungen der Vereinsbeiträge pro 1878

mit 1. Jänner 1878

beginnen und in der Repräsentanzkanzlei (Florianigasse Nr. 23) sowie bei allen Distriktskommissariaten entgegengenommen werden.
Zugleich wird die Abtheilung für

Mobilar-Versicherung

(Haus- und Zimmereinrichtung, Vieh, Fechsung, Maschinen, Vorräthe aller Art, Warenlager) sowie jene für

Versicherung der Spiegelgläser

gegen Schaden durch Feuer und Bruch der lebhaftesten Bethelligung empfohlen.

Repräsentanz für Krain

der k. k. privilegierten wechselseitigen Brandschaden-Versicherungsanstalt in Graz:

Laibach im Dezember 1877.

(5069) 3-1

Karl Hudabiunigg,
Inspektor.